**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 130 (2004)

**Heft:** 1-2

**Illustration:** Beim Jupiter, wie sehen Sie denn aus? [...]

**Autor:** Schwoe... [Schwoerer, Matthias]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gengesichtern. Schon schüttelt sie die Maultasche. Immer einen Joke in der lachen und noch weniger Lohn gibt. Vorratspackung. Immer sprudelnd. Immer vergnügt. Aber nie verletzend und Das Leben wird lange noch nicht so ausfallend. Ein Humor al dente, aber heiss gegessen wie es gekocht wird, ruft ohne Biss. Wie macht sie das?

triebsnudel in die Runde. Man muss es Eintopfleben passt. nur um eine Gabel zu wickeln wissen und auf der Zunge zergehen lassen. Es Heute Morgen ist unsere Betriebsnuist eh alles in Butter.

Die Betriebsnudel kennt keine Betriebs- gut gefühlt. Ist sich wohl selbst auf pause. Im Gegenteil. Da läuft sie zu den Geschmack gekommen. Hat sich grosser Form auf. Dann muss sie auf- wohl selbst zum Fressen gern gehabt. muntern, auflockern, erheitern und ent- Hat sich wohl selbst nach sich selbst krampfen. Mit Humor und Teigwaren verzehrt. Hat sich wohl selbst genosgeht eben alles besser. Das Leben von sen, verdaut und ausgeschieden, die der heiteren Seite nehmen, ruft die Nudel, die. Soll entlassen worden Betriebsnudel. Sie kennt keine anderen. sein. Zu alt! Oder zu wenig flexibel. Keine Rück- und keine Kehrseiten. Aber keine Panik, ihr Nudeln. Schon Auch keine Vorderfront! Dem Leben morgen werden wir wieder eine neue ins Gesicht sehen, ach neh, sagt die Betriebsnudel am Tisch unseres Hau-Betriebsnudel. Das wäre ja noch schö- ses haben. Spagetti oder Makkaroni. ner! Kommt nicht in Frage! Dann sähe Das ist keine Frage. Der Rest ist doch man ja das Weisse im Auge des Todes.

Für die Betriebsnudel zerfällt das Leben in drei verschiedene Nudelsorten. Sie heissen Jux, Ulk und Spass. Das Leben muss Spass machen, sonst ist es kein Leben. Wenn das Leben keinen Spass macht, sondern Leben, dann ist das kein Spass. Was darüber hinaus ist, ist von Übel und gehört nicht in eine anständige Mittagspause. Eher in eine Versammlung humorloser Gewerkschaf-

Das Mass des Erträglichen. Ein Betriebsnudelauflauf verhindert jeden Lustig, lustig, trallala! Schon treibt die menschlichen. Weil ihr Lachsack alles Betriebsnudel den Muffel aus den Mor- wegsteckt. Lachen ist doch die beste Medizin für die Betriebskranken und Katerköpfe, immer einen Scherz auf die Betriebskrankenkasse, besonders in den Lippen, immer einen Witz in der schlechten Zeiten, wo es wenig zu

die Betriebsnudel in die Runde. Und hält den Deckel drauf. Sie ist der Das Leben ist Spagetti, ruft die Be- Deckel. Der Deckel, der auf jedes

> del nicht zur Arbeit gekommen. Hat sich doch noch gestern kannibalisch eh nur Nudel. Gedenkt ihrer mit Nachsicht.



# Vorzimmer-Geplänkel

«Zum Glück nicht meine Vorzimmer Dame!», meinte der Chef erleichtert, als sein Werksleiter ihm plötzlich kündigte.

Du willst eine Schlüsselposition? Der Schlüssel dazu hängt im Vorzimmer.

Ein gutes Vorzimmer ist mindestens so wichtig wie ein gutes Management.

> Wichtiges entscheidet der Chef. Das Wichtigste sein Vorzimmer.

«Wenn wir den Anschluss nicht verpassen wollen, ist es höchste Zeit für Reformen», sagte der Chef, da richtete er seiner Vorzimmerdame ein eigenes Vorzimmer ein.

# **Empfangsdame**

Wer bei der Vorzimmerdame schleimt, kann beim Chef schnell ausrutschen.

Ein Vorzimmer ist das dritte Ohr des Chefs.

Das beste Mittel gegen dicke Luft im Vorzimmer: Ein Exemplar des «Nebelspalter»!

Eine gute Sekretärin ist die rechte Hand des Chefs, damit der alles mit links machen kann.

Das Stimmungsbarometer des Chefs wird vom Vorzimmer aus reguliert.

# **Im Aussendienst**

Als eine der schwierigsten Sachen wirst du des Öftern empfinden, zuerst den Vorzimmerdrachen zu überwinden.

## Die Vorzimmerdame ...

... entlastet ihren Chef. die gute Vorzimmerdame so weit, dass er eigentlich überflüssig ist, die ausgezeichnete Vorzimmerdame lässt es ihn aber nicht merken, die perfekte Vorzimmerdame gibt ihm darüber hinaus das Gefühl, nach wie vor unentbehrlich zu sein.

Ulrich Jakubzik

